

JAHRESBERICHT 2016

Wussten Sie, dass rund 230 Besucherinnen und Besucher pro Tag in die Weilheimer Stadtbücherei kommen? Und dass im vergangenen Jahr durchschnittlich 769 Medien pro Tag ausgeliehen wurden – an Spizentagen sogar bis zu 1500 Medien? Oder dass der ausleihstärkste Monat der August ist? Gerade in den langen Sommerferien nutzen Familien mit Kindern das Angebot der Stadtbücherei sehr ausgiebig.

„Niedrigschwellige Bildungs- und Kulturangebote für alle“

Öffentliche Bibliotheken sind die am stärksten genutzten Kultur- und Bildungseinrichtungen. Sie bieten allen Altersgruppen und Schichten der Bevölkerung einer Kommune niedrigschwellige Bildungs- und Kulturangebote. Familien finden spezielle Angebote, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Schüler, Azubis und Studenten profitieren von dem breiten Wissens- und Informationsangebot und der Möglichkeit, auch spezielle Fachliteratur bundesweit über die eigene Stadtbücherei bestellen zu können. Menschen mit Sehschwäche können auf Hörbücher zugreifen. Wirtschaftlich schwächer gestellte Bürger nutzen hier aktuelle Literatur und Zeitschriften. In der Leseförderung arbeiten Bibliotheken eng mit Kindergärten und Schulen zusammen. Sie wecken Freude am Lesen und unterstützen das lebenslange Lernen. In den Kommunen sind Öffentliche Bibliotheken auch „Frequenzbringer“, sie tragen mit ihren großzügigen Öffnungszeiten und hohen Besucherzahlen zur Belebung der Ortszentren bei.

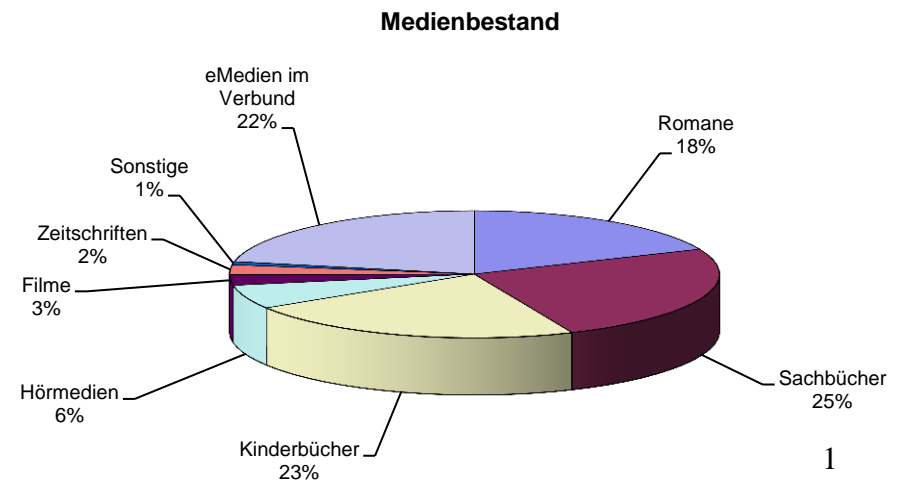
Auch wenn das Leistungsspektrum einer Bibliothek aus weit mehr als den reinen Ausleihzahlen besteht, ist es trotzdem erfreulich, wenn sich die Nutzungszahlen so positiv entwickeln wie in der Stadtbücherei. Mit einer Gesamtzahl von 179.200 Entleihungen wurden 2016 über 4000 Ausleihen mehr gezählt als im Vorjahr.

Medienangebot und Nutzung

Die Stadtbücherei bietet ein breitgefächertes Medienangebot, das laufend durch Neuerwerbungen aktualisiert wird. Rund 38.500 Medien stehen den Besuchern vor Ort zur Verfügung: Unterhaltungsromane vom Klassiker bis zum aktuellen Bestseller ebenso wie Sach- und Fachliteratur aus den verschiedensten Wissensbereichen. Außerdem ein gut ausgebautes Sortiment an Kinder- und Jugendbüchern, unter denen sich um die 9000 „Antolin“-Titel befinden (Antolin ist eine Maßnahme zur Leseförderung an Grund- und Mittelschulen).

„Rund 38.500 Medien stehen vor Ort zur Verfügung“

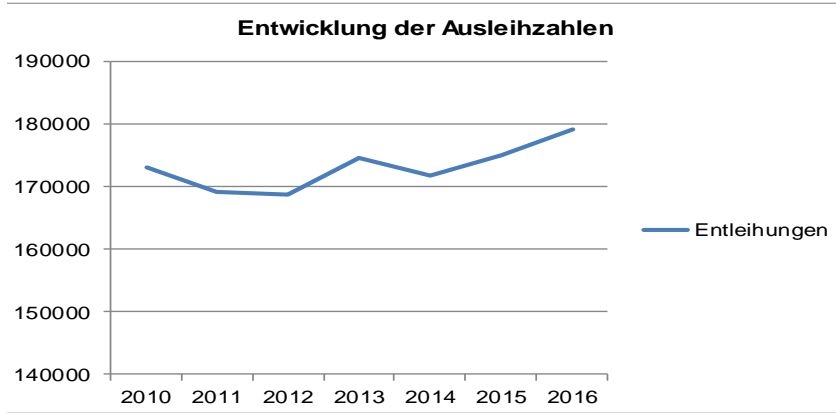
Dazu kommen Filme, Musik-CDs, Hörbücher für Kinder und Erwachsene, Gesellschafts- und Konsolenspiele. Wer an Fremdsprachen interessiert ist, findet eine Auswahl an Romanen in englischer, französischer und italienischer Sprache, fremdsprachige Filme und Hörmedien in Englisch. Zum Lesen vor Ort laden 55 Zeitschriften sowie Tages- und Wochenzeitungen ein.





„Jeder zehnte Kunde nutzt die Onleihe“

Seit gut dreieinhalb Jahren können die Benutzer die Stadtbücherei nicht nur vor Ort, sondern auch auf der Onleih-Plattform www.biblioplus.de besuchen. Gemeinsam mit sieben anderen Bibliotheken bietet die Stadtbücherei dort eBooks, eAudios und ePapers an. Die Leser können die Onleihe unabhängig von den Öffnungszeiten und von nahezu jedem Ort aus nutzen. Sie können selbst zwischen verschiedenen langen Ausleihfristen wählen und müssen auch keine Säumnisgebühren fürchten, weil die Rückgabe der eMedien automatisch erfolgt. Das Angebot an digitalen Medien wird konsequent ausgebaut, die rund 3.000 Titel, die anfangs zur Verfügung standen, sind inzwischen auf weit über 10.000 angewachsen. Der Zusatzservice kommt gut an, jeder zehnte Kunde der Stadtbücherei nutzt inzwischen auch die Onleihe.



Wie eingangs schon erwähnt, stieg die Gesamt-Ausleihzahl der analogen und digitalen Medien im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Prozent auf 179.200 an. Die Ausleihrenner des vergangenen Jahres waren der

Alpenkrimi „Felsenfest“ mit 47 Entleihungen und der Film „Frau Müller muss weg“ mit 44 Ausleihen. Insgesamt ist auch über die letzten Jahre hinweg eine sehr erfreuliche Entwicklung nach oben ablesbar.

Entwicklung zum Vorjahr:		
Ausleihen:	179224	+2,34%
Bestand:	38517	+0,36%
Ausleihe/Tag:	769,2	+5,97%
Aktive Leser:	3021	+0,36%
Besucher/Tag:	229,5	+2,70%

Digitale Geräte erobern immer stärker unseren Alltag. Immer wieder wurde deshalb in den letzten Jahren und Jahrzehnten debattiert, ob durch diese Entwicklung das Ende des gedruckten Buches zu erwarten ist. Eine Umfrage der Deloitte-Unternehmensberatung fand heraus, dass „eine fundamentale Umwälzung bei der Mediennutzung in Deutschland bislang ausgeblieben und auch in naher Zukunft nicht zu erwarten ist“. Ein entsprechendes Ergebnis zeigt auch die Studie „Die Zukunft der öffentlichen Bibliotheken“, die das Allensbach-Institut Anfang 2016 veröffentlichte. 76 Prozent aller Befragten erwarten von der öffentlichen Bibliothek ein breites, umfassendes Angebot, in dem digitale wie analoge Medien ihren Platz haben.

„Von Bibliotheken wird ein umfassendes Angebot an digitalen und analogen Medien erwartet“

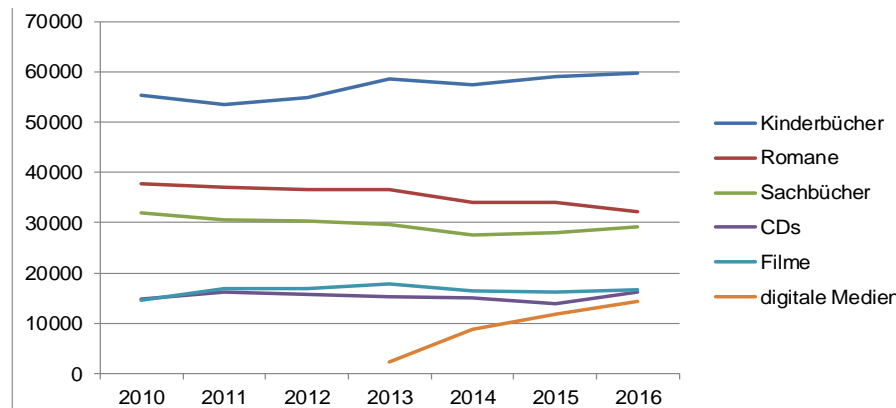
Diese Entwicklung spiegeln auch die Nutzungszahlen der verschiedenen Medienarten in der Stadtbücherei wieder. Aktuell sind eMedien besonders beliebt, mit 19,1% fiel die Steigerung der Ausleihzahlen im Vergleich zum Vorjahr in diesem Sektor besonders hoch aus.

Aber auch die „normalen“ Bücher und Medien vor Ort sind nach wie vor stark gefragt. Insgesamt gab es bei Büchern einen leichten Zuwachs von 0,9%.

Auffallend sind seit Jahren die enormen Nutzungszahlen bei Kinderbüchern. Zum Vergleich: der Anteil digitaler Medien an der Gesamtausleihe liegt inzwischen bei gut 8%, ein ganzes Drittel aller Ausleihen aber entfällt auf Kinder- und Jugendbücher! Der langjährige, konsequente Einsatz der Stadtbücherei im Bereich der Leseförderung zeigt hier seinen Erfolg.

„Ein Drittel aller Ausleihen entfällt auf Kinder- und Jugendbücher“

Ausleihzahlen in verschiedenen Medienarten



Musik-CDs fanden bereits bei der Wiedereröffnung im Jahr 1990 ihren Platz in der Stadtbücherei. Anfänglich gab es ausschließlich Klassik-CDs, nach und nach wurde der Bestand um andere Musikgattungen und Hörbücher erweitert. Bis vor kurzem wurden die CDs in einem

umständlichen Stellvertretersystem angeboten, das dem damaligen Bibliotheksstandard entsprach, heute aber einfach nicht mehr passt. Die eigentlichen CDs wurden in Schubladen im nicht-öffentlichen Bereich aufbewahrt und mussten für die Nutzer jedes Mal herausgesucht werden. Ein zeitraubendes Vorgehen, außerdem konnten die Stellvertreter für die Kunden nicht besonders einladend präsentiert werden.

Anfang 2016 begannen die Mitarbeiter sowie Praktikanten der Bücherei damit, CDs umzuarbeiten. Hörbücher, Kinder- und Musik-CDs werden seit Kurzem in neuen Möbeln sehr viel übersichtlicher präsentiert, die Kunden können jetzt jede CD selbst in Augenschein nehmen.

Die neue Präsentation macht sich auch bei den Nutzungszahlen bemerkbar, die Ausleihzahlen bei CDs stiegen um 13,6%. Dabei stellte sich auch heraus, dass innerhalb der verschiedenen Musikgattungen Jazz im letzten Jahr am gefragtesten war. Die international bekannte Weilheimer Jazz-Szene wirkt sich offensichtlich auch in der Stadtbücherei aus.

Bibliothekskunden

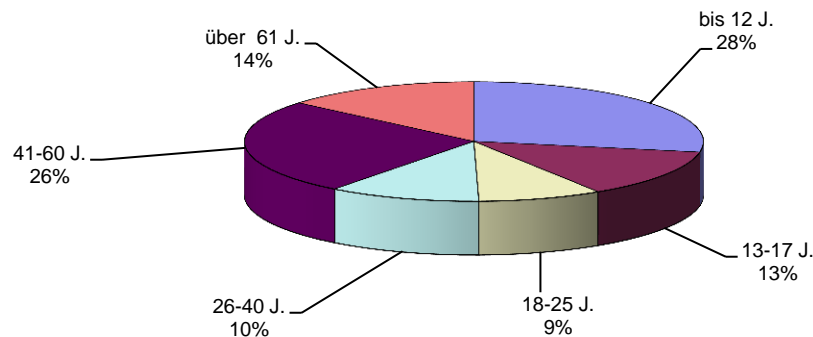
Rund 230 Besucher kommen durchschnittlich pro Tag in die Stadtbücherei. Viele wollen sich mit Büchern und anderen Medien versorgen, aber schätzungsweise ein Drittel nutzt die Stadtbücherei ausschließlich „direkt vor Ort“. Zum Zeitunglesen, zum Nachschlagen und zur Internet-Recherche, zum Lernen allein oder in der Gruppe, zum Vorbereiten eines Referats, aber auch zum Spielen oder um sich mit Freunden und Bekannten zu treffen. Die Stadtbücherei ist in Weilheim eine etablierte Einrichtung als Bibliothek, Kulturveranstalter und Treffpunkt.

„53.480 Besucher wurden 2016 in der Stadtbücherei gezählt“

Einen eigenen Leserausweis, den sie im vergangenen Jahr auch aktiv genutzt haben, besitzen mehr als 3000 Benutzer. Innerhalb einer Familie entleihen Eltern aber oft auch den Bedarf ihrer Kinder mit auf ihren Ausweis, weil es so einfacher ist, die Übersicht über Medienmenge und Abgabefristen zu behalten.

Dennoch sind 4 von 10 Lesern mit eigenem Bibliotheksausweis noch keine 18 Jahre alt. Stark vertreten ist auch die Altersgruppe zwischen 40 und 60 Jahren, sie stellen ein gutes Viertel der Leserschaft. Jeder zehnte Kunde nutzt die Onleih-Plattform mit den digitalen Medien.

Altersstruktur der Kunden



Die Leserin mit den meisten Entleihungen in der Stadtbücherei im vergangenen Jahr ist 37 Jahre alt und stammt aus Weilheim. Sie kommt oft mit ihren beiden Kindern zu Veranstaltungen in die Stadtbücherei und leiht regelmäßig für sich und ihre Familie aus. Über 650 Ausleihen wurden 2016 auf ihrem Leserkonto verbucht.

Beneidenswert fit ist der älteste Leser, der mit 93 Jahren noch regelmäßig in die Stadtbücherei kommt, um Krimis und historische Romane auszusuchen.

Lesestart

Kinder, die mit Büchern aufwachsen, lernen besser lesen, sind schulisch erfolgreicher und profitieren auch im späteren Leben durch lukrativere berufliche Positionen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Stiftung Lesen haben gemeinsam das Projekt „Lesestart“ gegründet mit dem erklärten Ziel, Eltern zum Vorlesen und Kinder zum Lesen zu motivieren, um so ihre Bildungschancen konkret und nachhaltig zu verbessern. Die Lesestart-Initiative begleitet Kinder dabei von den entscheidenden frühen Lebensjahren bis zum Eintritt in die Schule. In dieser Zeit erhalten Familien in verschiedenen Bereichen (Kinderarzt, Bibliothek und Schule) dreimal ein kostenloses Lesestart-Set, das aus einem altersgerechten Buch sowie Tipps und Informationen zum Vorlesen und Erzählen besteht.



„Kinder, die mit Büchern aufwachsen, profitieren auch später davon“

Anlaufpunkt für die jetzt abgeschlossene zweite Projekt-Phase waren Öffentliche Bibliotheken. Kinder im Alter von drei Jahren konnten dort bei einem Besuch ihr Lesestart-Set mit einem Buch zum Vorlesen erhalten.

Auch die Stadtbücherei hatte sich bei der Stiftung Lesen beworben und nahm an der Aktion „Lesestart“ teil. Rund 300 Sets wurden bis Ende 2016 an dreijährige Bücherei-Besucher ausgegeben.

Und damit auch im neuen Jahr der Vorrat nicht ausgeht, hat die Stadtbücherei aus dem Restbestand der Stiftung Lesen weitere Lesestart-Sets nachgeordert.

Ausbildungs- und Praktikumsbibliothek

Kundenservice und -beratung, Recherche, Beschaffen und Erschließen von Medien und Informationen, Leseförderung und Öffentlichkeitsarbeit – die dreijährige duale Ausbildung zur/ zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI), Fachrichtung Bibliothek, ist vielfältig, umfangreich und anspruchsvoll.

Seit 2007 gehört die Stadtbücherei Weilheim zu den Ausbildungsbibliotheken in Bayern und hat seither zweimal Auszubildende auf ihrem Weg zum Fachangestelltenbrief begleitet. Lehrbücher gibt es kaum, doch die Stadtbücherei kann mittlerweile auf einen großen Fundus an selbst entwickeltem Lehrmaterial zurückgreifen. Diese Lern- und Übungsstoffsammlung, für die die Stadtbücherei Weilheim 2010 mit dem Ausbildungsass der deutschen Wirtschaftsjunioren ausgezeichnet wurde, wird immer wieder aktualisiert und bietet den Azubis wertvolle Unterstützung beim Lernen. Auf diese Weise erfolgreich im Betrieb sowie in der Münchner Berufsschule für Medienberufe geschult, konnte auch 2016 wieder eine FaMI Ihre Ausbildung in der Stadtbücherei Weilheim mit gutem Erfolg abschließen.

Die Ausbilderin und das Fachteam der Stadtbücherei sind jedoch nicht nur für Auszubildende zuständig, sondern auch für die zahlreichen, meist jungen Praktikanten, die sich hier jedes Jahr berufspraktisches Wissen aneignen. Verschiedene Schulpraktika werden gerne in der Stadtbücherei abgeleistet, aber auch Schnuppertage und -wochen zur beruflichen Orientierung sind gefragt. Einen besonders umfangreichen Einblick bekommen die Praktikanten der Fachoberschule Weilheim, die in der 11. Klasse jeweils drei Praktikumsblöcke pro Schulhalbjahr im selben Betrieb ableisten. Der Praktikumsplatz der Stadtbücherei ist bei den Fachoberschülern sehr beliebt; seit einigen Jahren ist er durchgehend belegt. Die Schüler/innen schätzen es, dass sie aktiv in die bibliothekarischen Arbeiten einbezogen werden. Für die Bibliothek ist die

relativ lange Praktikumsphase der FOS-Schüler/innen von Vorteil, da die aufwändige Einarbeitung in einzelne Arbeitsbereiche so auch Früchte tragen kann und die Unterstützung durch die Praktikanten spürbar wird.

Das Ausbilden junger Menschen in einer Berufssparte, die Orientierung in unserer sich rasant entwickelnden globalen Medienwelt bietet, ist für beide Seiten gewinnbringend. Die jugendliche Neugier und Medienerfahrung der Azubis und Praktikanten gesellt sich zur fachlichen Medienkompetenz und Berufserfahrung der langjährigen Bibliotheksmitarbeiter. So werden Bildung und lebenslanges Lernen, wichtige Zielvorgaben einer Bibliothek, in der Stadtbücherei Weilheim auch ganz praktisch im beruflichen Alltag verwirklicht.

Simone Groß, Ausbildungsleitung



Ausbilderin und FaMI

Die Stadtbücherei als Veranstaltungsort

In der Stadtbücherei ist das ganze Jahr über etwas los, mehr als 50 öffentliche Veranstaltungen zogen im vergangenen Jahr Besucher aller Altersgruppen an.

Mit den „LeseMinis“ bietet die Stadtbücherei schon für die Aller kleinsten eine eigene Veranstaltungsreihe an. Es wird gespielt, gereimt und gesungen, und natürlich werden gemeinsam Bücher betrachtet und vorgelesen. Für die etwas älteren Kinder finden mit Unterstützung der LeseRatten Pfaffenwinkel regelmäßige Vorlesestunden statt, es gibt Bilderbuchkinos und Märchenzeiten, bei denen auch das Kamishibai-Theater zum Einsatz kommt.

„Mehr als 50 öffentliche
Veranstaltungen“

In der zweiten April-Hälfte lud die Stadtbücherei Weilheim zu einem neuen Erzählfestival rund um das erzählte oder gespielte Wort ein. Der britische Puppenspieler Major Mustard spielte mit Mitmach-Aktionen und Liedern für Kinder und unterhielt bei einem Storytelling-Abend und einer Tasse englischen Tee abends das erwachsene Publikum.

Die Musikpädagogin Eva Weiss aus Hannover erzählte das bekannte Märchen von den Bremer Stadtmusikanten originalgetreu und doch auf neue Weise. Sie inszenierte die Märchenerzählung mit viel Musik und den Klängen der Viola da gamba (Gambe) oder alten Instrumenten wie Waldteufel, Psalter und Trommeln.

Eine Premiere für die Stadtbücherei stellte der Besuch von Weilheims einzigem Improtheater in Gestalt von Christoph Emschermann und Michael Albrecht dar. „Die ImproSanten“ forderten auch von ihrem Publikum Witz, Schlagfertigkeit und Spontaneität, die Zuschauer wurden dafür mit einem sehr unterhaltsamen Abend belohnt.



Major Mustard



Eva Weiss



Die ImproSanten

Wie eingangs schon erwähnt, wird in der Stadtbücherei im Ferienmonat August immer besonders viel ausgeliehen. Aber auch darüber hinaus war in den Sommerferien für Kinder viel geboten:

Zum 260. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart gab es ein Preisrätsel. Die Fragen konnten mit Hilfe des Online-Katalogs der Stadtbücherei gelöst werden, ob von zu Hause aus oder auch am Urlaubsort.

Zum ersten Mal fand für Jugendliche ein Sommerleseclub statt. Wer mitmachen wollte, musste sich einfach einen spannenden Lesestoff aussuchen, lesen und eine Bewertungskarte ausfüllen. Unter allen Teilnehmern wurden Preise verlost, die örtliche Sponsoren gestiftet hatten.

Es gab Vorlesestunden, eine gemeinsame Aktion mit der Musikschule und ein wunderschönes Kinder-Theaterstück, in dem ein Bär nicht ganz freiwillig die Mutterrolle für eine kleine Gans übernehmen musste.



Das faro-Theater spielt „Gans der Bär“

Zum Ende der Ferien konnten sich Schulanfänger mit dem Bilderbuchkino „Der Ernst des Lebens“ auf den bevorstehenden Schulstart einstimmen.

Schon ein richtiger Veranstaltungsklassiker ist der Poetry-Slam, den die Stadtbücherei wieder gemeinsam mit dem Erdinger Veranstalter-Duo ReimRausch auf die Beine stellte. Die Teilnehmer kamen zum Teil aus Weilheim und der Umgebung, andere nahmen aber auch eine längere Anfahrt in Kauf. Sie boten von Mundart-Gedichten über Erzähltexte und Mini-Dramen bis zum äußerst dynamischen bairischen Wort-Rap ein vielseitiges Programm.



Slam-Master und Teilnehmer des Poetry Slams

Ein ganz besonderes Event fand Anfang Oktober in der Stadtbücherei statt, erstmalig wurde in Weilheim zu einem Informationsabend für Frauen zur Neuorientierung im Berufsleben eingeladen. Organisatoren waren die Initiative „Neuorientierung Null-acht-12“, die von drei jungen Müttern gegründet wurde, und das Weilheimer Mütterzentrum.



Team „Neuorientierung Null-acht-12“



3. Bgm A. Flock mit Vertreterinnen beteiligter Institutionen

Im Zentrum des Abends standen Möglichkeiten und Perspektiven für Frauen, die nach der Familienpause ins Berufsleben zurückkehren wollen. Zwei Institute für Weiterbildung informierten über Fortbildungsangebote und Auffrischkurse. Eine Vertreterin der Arbeitsagentur erläuterte Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Mehrere Arbeitgeber aus der Region (Roche, K&L Ruppert, Diözesanstelle Weilheim) stellten ihre Firmen und speziell ihre Angebote für Wiedereinsteiger und Teilzeitkräfte vor. Zahlreiche Informationstische boten die Möglichkeit zum Nachfragen und zu einer ersten Kontaktaufnahme. Darüber hinaus gab es Tipps und Hilfestellungen für eine erfolgreiche Bewerbung und ebenso für den Schritt in die berufliche Selbständigkeit.

Das Interesse am Informationsabend war enorm. Die 3. Bürgermeisterin Frau Angelika Flock konnte weit mehr als 100 interessierte Frauen begrüßen, die Vorträge waren gut besucht und die Infostände umlagert. Die Chancen für eine Wiederholung der Veranstaltung im Jahr 2017 stehen gut.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten vor Ort zählt zu den Aufgabenschwerpunkten der Stadtbücherei. Führungen und interaktive Programme gehören ebenso zum Angebotsspektrum wie das Zusammenstellen thematischer Medienkisten. Alle Klassen des 2. Jahrgangs der Weilheimer Grundschulen lädt die Stadtbücherei jedes Jahr zu einer interaktiven Lesung ein. In diesem Jahr wurde die Geschichte vom „Bücherfresser“ gelesen und gespielt.



Der Bücherfresser

Insgesamt 97 Veranstaltungen und Führungen fanden 2016 in der Stadtbücherei statt.

Zwei dritte Klassen der Hardtschule nahmen als Lesepiraten am „Leseclub“ der Stadtbücherei teil. Bei jeweils 4 Besuchen in der Bibliothek erlebten die Kinder Mitmach-Aktionen, Rätsel und Bücher-Rallyes. Im Schulunterricht wurden zu Büchern der Stadtbücherei Präsentationen, Plakate und Inszenierungen erarbeitet. Rund 240 Bücher haben die Lesepiraten im Rahmen des Projekts ausgeliehen und gelesen.

Als besondere Belohnung war beim Abschlussfest des Leseclubs die Münchner Erzählkünstlerin Katharina Ritter zu Gast und zog die Kinder mit einer lustigen Quatschgeschichte, einem Zaubermärchen und einem spritzigen Märchen-Rap in ihren Bann.



Dank

Wie jedes Jahr möchte ich mich an dieser Stelle bei unserem 1. Bürgermeister Markus Loth, seinen Stellvertretern Horst Martin und Angelika Flock, unserer Referentin Romana Asam und allen Mitgliedern des Stadtrates für ihre Unterstützung bedanken.

Ein aufrichtiges Dankeschön gilt auch den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung für ihre verlässliche Hilfe sowie allen Kooperationspartnern aus Schulen und Kindergärten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ulrike Göpfert und das Team der Stadtbücherei